

Soest, 26.01.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE Fraktion hat sich ausführlich mit den Bewerbungsunterlagen beschäftigt und befürwortet eine Bewerbung als Ausrichter der Landesgartenschau 2017.

Wir betrachten es als eine riesige Chance für Bad Sassendorf, Möhnesee und natürlich für die Stadt Soest sich als touristische Marke weiter zu etablieren und die drei Orte in ihrer Entwicklung vorwärts und zu einander zu bringen.

Für Soest ist die Sanierung der Wallanlage ein Muss, denn was wäre Soest ohne seine Wälle? Aber angesichts der finanziellen Lage ist das kaum zu stemmen.

Die Bahnbrücke zum Soester Norden harret schon lange einer Entwicklung und ohne Landesgartenschau wird die Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Soest und eine Anbindung des Nordens an die Innenstadt auch weiter ein frommer Wunsch bleiben.

Der Stadtpark, Theodor-Heuss-Park und Clarenbachpark bedürfen einer dringenden Überholung und Überarbeitung damit sie attraktiv bleiben. Die Pläne für den Wiesengraben am Jahnstadion und die Gestaltung des Soestbachs im Westen liegen schon seit Jahren in den Schubladen der Verwaltung und warten auf eine Finanzierung.

Das alles, und noch viel mehr, kann die Landesgartenschau möglich machen, wenn Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee den Zuschlag nach einer erfolgreichen Bewerbung bekommen.

Meine Damen und Herren,

DIE LINKE Fraktion geht nicht blauäugig in Beratungen für eine Landesgartenschau, denn natürlich birgt die Ausrichtung der LGS auch Risiken. Die Investitionen sind sicherlich riesig, aber haushaltstechnisch das kleinere Problem. Das größte Risiko ist die Durchführung der Landesgartenschau als Veranstaltung im Jahre 2017.

Kommen genug zahlende Gäste? Wird das jeweilige Wetter sich positiv oder negativ

auswirken? Werden die unterschiedlichen Ausstellungsorte die Besucher abschrecken? Alles Fragen, die nur ein Hellseher beantworten kann?!

Die uns vorliegenden Unterlagen geben zumindest einen Hinweis darauf, dass wir optimistisch eingestellt sein dürfen, denn Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee haben zusammen genommen jährlich über 4,2 Mio. Tagesgäste und über 700.000 Übernachtungen. DIE LINKE Fraktion hält dieses für ein Pfund, was die Waagschale für uns ganz eindeutig zum Positiven ausschlagen lässt.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich aber auch etwas Wasser in den Wein gießen:

Wenn Sie auf Hemer und Rietberg blicken, dann werden Sie immer noch Kassenhäuschen vor den ehemaligen Gartenschau-Arealen sehen. Wenn ich in die Zukunft des Jahres 2018, nach einer erfolgreichen Durchführung der Landesgartenschau, schaue, dann möchte ich dort an den Orten der LGS in Soest keine Zäune und keine Eintrittsgelder mehr sehen.

Der zukünftige Wiesenpark soll ein verbindendes Element zwischen Soester Norden und Innenstadt werden, da kann ich mit aller Phantasie kein Kassenhäuschen bei vorstellen.

Vielen Dank.

Winfried Hagenkötter

DIE LINKE.Fraktion, Fraktionsvorsitzender